

# Gutes Leben – für mich und die anderen

Ein Lernvorhaben zum Befähigungsansatz nach Franz-Josef Bormann

Ein Unterrichtsvorhaben für die Klasse 10 nach den Vorgaben des neuen Bildungsplans  
2016 für die allgemein bildenden Gymnasien

von Andreas Wronka, Karlsruhe

## Inhaltsverzeichnis

<b><u>GELINGENSAKTOREN FÜR UNTERRICHT</u></b>	<b>3</b>
ROTER FADEN	3
KOGNITIVE AKTIVIERUNG	3
DIREKTE INSTRUKTION	3
FEEDBACK	4
METAKOGNITION	5
<b><u>KONKRETISIERUNG DES LERNVORHABENS</u></b>	<b>5</b>
<b><u>SPIRALCURRICULARE STRUKTUR DES LERNVORHABENS:</u></b>	<b>6</b>
<b><u>AUFBAU DES LERNVORHABENS</u></b>	<b>7</b>
<b><u>LITERATURVERZEICHNIS</u></b>	<b>16</b>
<b><u>MATERIALVERWEISE</u></b>	<b>17</b>

## Gelingensfaktoren für Unterricht

Nach Gnadtt, Zierer und Trautwein gibt es Gelingensfaktoren für kompetenzorientierten Unterricht, die in diesem Lernvorhaben berücksichtigt und konstruktiv umgesetzt sind.

### Roter Faden

Von zentraler Bedeutung ist, dass den SuS ersichtlich wird, warum sie etwas an genau dieser Stelle erlernen sollen und in welchem Kontext es zum bereits Gelernten und zum Unterrichtsthema steht. In diesem Zusammenhang hat es sich bewährt, auch um das theologische Profil der Lerninhalte zu schärfen, den Zusammenhang über die 10 Säulen von Georg Gnadtt herzustellen. Gerade für das vorliegende Lernvorhaben empfiehlt sich diese Profilierung, da die einzelnen Unterrichtsinhalte keine ausdrücklich religiös-theologische Konnotation aufweisen. Insofern bietet der Rückgriff auf die ausgewählten Säulen eine Möglichkeit, die theologische Dimensionierung der Lerninhalte zu identifizieren. Folgende Säulen bilden das theologische Fundament und die innere Struktur, den roten Faden, des Lernvorhabens:

4. „Jeder Mensch ist gewollt und geliebt und nicht Produkt des Zufalls. Jeder Mensch kann deshalb frei von der Angst um sich selbst sein, muss sich nicht um jeden Preis absichern und hat Zukunft bis über den Tod hinaus.
9. Leben gibt es nicht ohne Leiden, Verzicht und Zurücknahme eigener Interessen - aber solche Erfahrungen können zu einem Gewinn an Menschlichkeit führen.
10. Alle tragen gemeinsam Verantwortung für die Zukunft der Menschen und der Schöpfung. Christinnen und Christen feiern und bekräftigen ihren Glauben in der Gemeinschaft der Kirche, die immer Kirche in der Welt und für die Welt ist.“

(zitiert nach Georg Gnadtt)

### Kognitive Aktivierung

Nach Trautwein u. a. gehört die kognitive Aktivierung zu den Tiefenstrukturen des Unterrichts, die für ein hohes Maß des Gelingens verantwortlich sind. Daneben gibt es die Sichtstrukturen, wie z. B.: Organisationsformen, Methoden und Sozialformen, die eine geringe bis gar keine Effektivität für gelingenden Unterricht besitzen.

Unter kognitiver Aktivierung im Unterricht ist zu verstehen:

- Anregungspotenzial zum vertieften Nachdenken und zur aktiven mentalen Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen
- herausfordernde Aufgabenstellungen, zum Nachdenken anregende Gesprächsführung
- dadurch aktive Erweiterung und Veränderung von Wissensstrukturen anregen

### Direkte Instruktion

Definition von Hattie:

*„In a nutshell: The teacher decides the learning intentions and success criteria, demonstrates them by modeling, evaluates if they understand what they have been told by checking for understanding, and re-telling them what they have told by tying it all together with closure“*

Kriterien für Direkte Instruktion:

- klare, operationalisierte Ziele: Was sollen die SuS können?
- Erfolgskriterien: Woran sehe ich, dass sie es können?
- Klares Vermittlungskonzept (Präsentation, Lösungsbeispiele, individualisierte Übungen, Lernkontrollen)

**Sieben Schritte** für eine effektive direkte Instruktion: (1) Klare, transparente Zielsetzung; (2) aktive Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler; (3) genaues Verständnis, wie etwas zu vermitteln ist; (4) beständige Überprüfung, ob etwas verstanden wurde; (5) angeleitetes Üben; (6) Bilanzierung des Gelernten – Einordnung in größere Zusammenhänge; (7) wiederkehrende Anwendung in verschiedenen Kontexten. (nach Gnanndt)

- 

Schematischer Ablauf:

1. Lehrperson teilt den Unterrichtstoff in kleine Lerneinheiten ein.
2. Lehrperson präsentiert den Unterrichtstoff und festigt das Erlernete durch Aufgabenstellungen.
3. SuS bearbeiten Übungsaufgaben, die von der Lehrperson korrigiert werden.
4. SuS üben selbstständig, bis zur
5. Anwendung der kognitiven Fähigkeiten, die in einer neuen Anwendungssituation umgesetzt werden.

Direkte Instruktion eignet sich:

- zur Inhaltsvermittlung – gerade für neue Themengebiete (Fachwissenskompetenz)
- zur Entwicklung kognitiver Fähigkeiten – v. a. Förderung lernschwacher SuS in den Grundfähigkeiten
- zur Sicherung und Routinebildung.
- 

Die Entwicklung anderer Kompetenzen dagegen braucht

- Phasen der intensiven eigenen Auseinandersetzung
- Aufgabenstellungen, die unterschiedliche Lernprodukte zulassen.

Feedback

Schon im Ansatz der Direktion Instruktion spielt das Feedback eine zentrale Rolle. Dieses bezieht sich als Rückmeldung auf unmittelbare, kleine Unterrichtsphasen und bietet den SuS so die Möglichkeit, im direkten Anschluss an ihre Arbeit eine Einschätzung ihrer erbrachten Leistung zu bekommen. Dabei geht es nicht um Bewertung, sondern darum, das zu betonen, was geglückt ist und auf das hinzuweisen, was noch verbessert werden muss. Im vorliegenden Lernvorhaben ist dies in jeder Stunde möglich, da jede Stunde ein klar umrissenes Ziel mit klar definierten Aufgaben zu den Texten hat.

Metakognition

*„Kompetenzen werden dadurch erworben oder ausgebaut, dass das Tun oder das Vergehen reflektiert wird. So werden Prozesse transparent, langfristig Methoden oder Strategien angeeignet.“* (G. Gnannt)

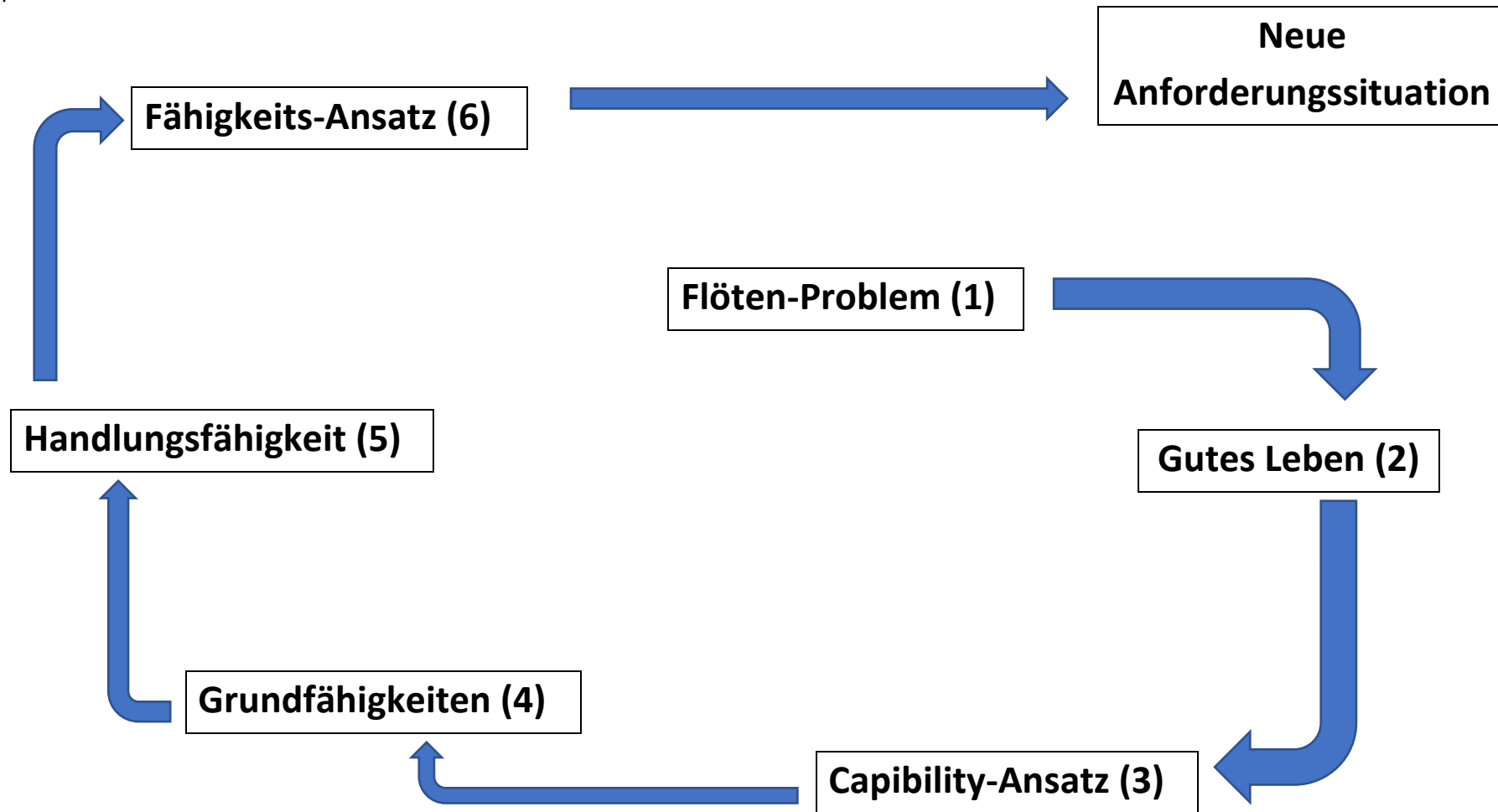
Daher wird in diesem Lernvorhaben immer wieder darauf rekurriert, warum der einzelne Lernschritt gegangen wurde. Am Ende des Lernvorhabens wird der Lerngang durch die SuS nochmals nachgezeichnet und es wird von ihnen verbalisiert, welche Methoden und Strategien sie zur Beurteilung von ethisch herausfordernden Situation erworben haben und wie sie diese zur Anwendung bringen.

## Konkretisierung des Lernvorhabens

In dem vorliegenden Umsetzungsbeispiel wird die Kompetenzorientierung dadurch angestrebt, dass:

- durch die den SuS vorgelegten theologischen Aussagen (4 Säulen) der rote Faden des Lernvorhabens nachvollziehbar aufgezeigt wird
- die den SuS durch den durchgängigen Bezug auf die Anforderungssituation, das Flöten-Problem, stets deutlich wird, warum sie die einzelnen Lernschritte durchlaufen
- ihnen durch die aufeinander bezogene Textarbeit der Zusammenhang zur Lösung des Flöten-Problems erschlossen wird
- durch die didaktische Orientierung – nicht 1 : 1 Umsetzung - des Lernvorhabens am Modell der Direktion Instruktion klare, transparente und herausfordernde Aufgaben zur Lösung gegeben werden
- die SuS durch die abschließende Bearbeitung der neuen Anforderungssituation die erworbenen Kenntnisse, Strategien und das Wissen eigenständig zur Anwendung bringen.

Spiralcurriculare Struktur des Lernvorhabens:



## Aufbau des Lernvorhabens

### Lernvorhaben: Gutes Leben – für mich und die anderen

#### **Beschreibung des Lernvorhabens**

Die SuS können den von Franz-Josef Bormann entwickelten Befähigungsansatz (6) in Situationen, die eine ethische Entscheidung verlangen, anwenden.

Damit sie dies leisten können haben sie sich in fünf aufeinander folgenden und aufeinander bezogenen Schritte die Grundlage für diesen Ansatz erschlossen. Ausgehend von einer Anforderungssituation (1), das Flötenbeispiel von Sen, formulieren die SuS erste begründete Entscheidungen. Dabei beziehen sie ein, was nach Aristoteles ein gutes Leben auszeichnet (2). Im nächsten Schritt setzen sie sich mit dem „Capability-Approach-Ansatz“ von Sen auseinander (3) und beziehen die Überlegungen auf die Anforderungssituation. Aristoteles wird danach nochmals systematisch in den von Nussbaum entwickelten 10 Grundfähigkeiten aufgegriffen (4) und diese werden für den Prozess der Urteilsbildung ebenfalls auf die Anforderungssituation bezogen. Die sich aus dem Capability-Ansatz ergebende und in der Liste der Grundfähigkeiten konkretisierende Aufforderung zum Handeln wird durch die Überlegungen von Alan Gewirth reflektiert und in einen sozialen und normativ begründeten Ansatz (5) wiederum auf die Anforderungssituation angewendet. Nach diesen fünf Schritten wird der von Bormann entwickelte Befähigungsansatz vorgestellt und durch die Vorarbeiten, (1) bis (5), erschlossen und als Modell für eine ethische Urteilsbildung auf die Anforderungssituation bezogen.

Durch die Anwendung auf eine weitere Anforderungssituation prüfen die SuS sowohl diesen Ansatz und ihr erworbenes Verständnis.

#### **pbKs, die in diesem Lernvorhaben trainiert werden:**

##### 1. Wahrnehmen und Darstellen

- 2 Situationen erfassen, in denen Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen
- 4 ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen

##### 3. Urteilen

- 6 Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden

7 Herausforderungen beziehungsweise Antinomien sittlichen Handelns wahrnehmen, im Kontext ihrer eigenen Biografie reflektieren und in Beziehung zu kirchlichem Glauben und Leben setzen

4. Kommunizieren

2 eigene Vorstellungen zu religiösen und ethischen Fragen im Diskurs begründet vertreten  
 4 die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern

5. Gestalten

5 die Präsentation des eigenen Standpunkts und anderer Positionen medial und adressatenbezogen aufbereiten

ibK	Vorgehen im Unterricht	Arbeitsmittel/Säulen
<p>3.3.1.(2) Situationen von Glück und Leid als Erfahrungen charakterisieren, die Grundfragen des Lebens aufwerfen</p> <p>3.3.2(2) aus verschiedenen Perspektiven Phänomene und Entwicklungen untersuchen, die den gesellschaftlichen Frieden gefährden und deshalb ethisch herausfordern</p>	<p><b><u>Thema: Gutes Leben? (1 und 2)</u></b></p> <p>Anforderungssituation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Versetze Dich in Kenntnis der Umstände aller drei Kinder in eines Deiner Wahl und lege begründet dar, wem Du die Flöte zusprechen würdest.“</li> </ul> <p>anschl. In GA die Entscheidungen und Gründe austauschen und im PL sammeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Gelingt es Euch in der Gruppe zu einer gemeinsamen Entscheidung zu kommen?“</li> <li>• „Sammelt schriftlich die Gründe für die möglicherweise unterschiedlichen Entscheidungen.“</li> <li>• „Überlegt, wie Ihr zu einer gemeinsamen Entscheidung kommen könnt – benennt, was Euch dabei helfen würde.“</li> <li>• „Begründet, warum die Entscheidung schwierig ist.“</li> </ul>	<p><b>M1</b></p> <p><b>S9</b> Leben gibt es nicht ohne Leiden, Verzicht und Zurücknahme eigener Interessen - aber solche Erfahrungen können zu einem Gewinn an Menschlichkeit führen.</p>



<p>(Generationenkonflikt, Schere zwischen Arm und Reich, mangelnde Teilhabe)</p>	<p>Eine wichtige Bezugsgröße ist dabei, was ist bzw. was gehört zu einem guten Leben. Dazu lernen wir eine philosophische Position kennen und wenden sie auf die Gründe für das Recht auf die Flöte der drei Kinder an.</p> <p>„Benennt Aspekte, die für Euch ein gutes Leben ausmachen.“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lesen des Textes</li> <li>➤ Sachfragen klären <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Benenne die Handlungsziele, die Aristoteles benennt.“</li> <li>• „Erkläre, warum für Aristoteles Glückseligkeit das oberste Handlungsziel ist.“</li> <li>• „Überprüfe inwieweit das Ziel der Glückseligkeit für das Flöten-Problem einen Lösungsansatz bietet.“</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>M2</b></p>
<p>3.3.1.(5) erläutern, dass die christliche Sicht von der Würde und Unverfügbarkeit des Menschen in besonderer Weise herausfordert (zum Beispiel Leben in Beziehung, Schutz am Anfang und Ende des Lebens, Umgang mit Kranken und mit Menschen mit Behinderungen, Umgang</p>	<p><b><u>Thema: Befähigung und Fähigkeiten (3)</u></b></p> <p>„Bob, Carla und Anna möchten die Flöte. Versetze Dich in eine der drei Personen und schreibe in einem Statement kurz auf, welche Chancen die von Dir gewählte Person mit dem Besitz der Flöte verbindet.“</p> <p>„Überlegt, ob und wie Chance und Besitz miteinander zusammenhängen können.“</p> <p>Die Bedeutung der Befähigung als Beitrag ein gutes Leben zu führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lesen des Textes</li> <li>➤ Sachfragen klären <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Fasse in vier Thesen die Grundaussagen des Textes zusammen.“</li> <li>• „Prüfe für das Flöten-Beispiel welche Konsequenzen dieser Ansatz für die Entscheidung nach dem Flötenbesitz haben kann.“</li> <li>• „Sen spricht sich als Bezugsgröße für die „<i>Konzentration auf wirkliche Lebenschancen</i>“ aus. Formuliert in PA eine Liste mit Lebenschancen, die jedem Menschen zustehen sollten.“</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>M3</b></p> <p><b>S10</b> Alle tragen gemeinsam Verantwortung für die Zukunft der Menschen und</p>

<p>mit Heterogenität und Vielfalt)  3.3.2.(5) am Beispiel eines Konflikts Schritte ethischer Urteilsbildung erläutern und Handlungsoptionen unter Berücksichtigung der christlichen Perspektive erörtern (zum Beispiel verantworteter Umgang mit Sexualität, Schutz des Lebens, Mobilität und Klimaschutz, Rüstungsexport und Wirtschaftswachstum)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Formuliert an zwei von Euch selbst gewählten Lebenswegen, wie diese sich trotz gleicher Ausgangssituationen aber mit unterschiedlichen Lebenschancen entwickeln können.“</li> <li>• „Beurteilt Euer Ergebnis und formuliert Konsequenzen.“</li> </ul>	<p>der Schöpfung. Christinnen und Christen feiern und bekräftigen ihren Glauben in der Gemeinschaft der Kirche, die immer Kirche in der Welt und für die Welt ist.</p>
<p>3.3.1.(2) Situationen von Glück und Leid als Erfahrungen charakterisieren, die Grundfragen des Lebens aufwerfen</p>	<p><b><u>Menschliche Grundfähigkeiten (4)</u></b></p> <p>These:  <i>„Das Fehlen von akzidentellen - also zufälligen, nicht wesentlichen – Eigenschaften (z. B. Haarfarbe oder Malen können) tut dem menschlichen Leben grundsätzlich keinen Abbruch.“</i> (nach M. Nussbaum)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Benennt weitere akzidentelle Eigenschaften.“</li> <li>• „Zählt unter Rückgriff auf die Liste von letztes Stunde substanzielle – d. h. ohne die kein gutes Leben möglich ist – Eigenschaften auf.“</li> <li>• „Beurteilt inwieweit der Besitz der Flöte eine substanzielle oder akzidentelle Eigenschaft ist.“</li> </ul>	

<p>3.3.3.(5) an Beispielen erläutern, dass biblische Texte</p>	<p>Frage: Merkmale und Inhalte substantieller Eigenschaften.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lesen des Textes.</li> <li>➤ Sachfragen klären. <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Erarbeite aus dem Text alle Merkmale zusammen, die für Nussbaum für substantielle Eigenschaften gelten müssen.“</li> <li>• „Lege dar, worin sich die Notwendigkeit einer solchen Liste begründet.“</li> <li>• „Überprüfe, inwieweit Deine Liste den Ansprüchen an substantielle Eigenschaften genügt.“</li> </ul> </li> </ul> <p>Liste der menschlichen Grundfähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lesen der Liste. <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Überprüfe, ob die von Nussbaum sich selbst gesetzten Kriterien in der Liste umgesetzt wurden.“</li> <li>• „Ergänze in und/oder streiche aus der Liste Fähigkeiten und begründe Deine Entscheidung.“</li> <li>• „Flöten-Besitz – wähle die Fähigkeiten aus, die bei der Beurteilung hilfreich sind. Formulieren ausgehend von den von Dir ausgewählten Fähigkeiten entsprechende Rechte für den Betroffenen und Pflichten für ihn und die Mitmenschen.“</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Vertiefungsmöglichkeit:</b></p> <p>An dieser Stelle kann, sofern noch nicht geschehen, das christlich-biblische Verständnis vom Menschen anhand geeigneter atl. oder ntl. Textstellen aufgezeigt werden. Es bietet sich an, die Liste aus christlicher Perspektive zu prüfen und auch ggf. zu ergänzen oder zu kürzen.</p>	<p><b>M4</b></p> <p><b>M5</b></p> <p><b>S10</b> Alle tragen gemeinsam Verantwortung für die Zukunft der Menschen und der Schöpfung. Christinnen und Christen feiern und bekräftigen ihren Glauben in der Gemeinschaft der Kirche, die immer Kirche in der Welt und für die Welt ist.</p>
--	---	--

<p>gesellschaftspolitische Relevanz haben</p> <p>3.3.5.(5) an Beispielen aus der Bergpredigt analysieren, wie die Botschaft Jesu zum Perspektivenwechsel herausfordert</p>	<p>Mögliche Bibelstellen: Gen 1 und 2; Mi 3, 1-12; Mi 6,8; Mt 5 - 7, speziell Mt 5, 1-12;</p>	
<p>3.3.1.(5) erläutern, dass die christliche Sicht von der Würde und Unverfügbarkeit des Menschen in besonderer Weise herausfordert (zum Beispiel Leben in Beziehung, Schutz am Anfang und Ende des Lebens, Umgang mit Kranken und mit Menschen mit Behinderungen, Umgang mit Heterogenität und Vielfalt)</p>	<p><b><u>Handlungsfähigkeit (5)</u></b></p> <p>Frage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Formuliert in GA Regeln/Bedingungen für das Handeln des Menschen, die so gültig sind, dass a) die Freiheit zu handeln garantiert ist und b) zugleich die Handlungsfreiheit anderer nicht beschränkt ist.“</li> </ul> <p>➤ Vorstellen der Regeln/Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Legt dar, worin die Schwierigkeiten bei der Formulierung lagen.“</li> <li>• „Wendet Eure Regeln/Bedingungen auf das die Frage an, wer die Flöte besitzen darf.“</li> <li>• „Überlegt Euch eine Situation an der diese Regeln/Bedingungen scheitern können – diskutiert, ob es eine zufrieden stellende Lösung geben kann.“</li> </ul> <p>➤ Lesen des Textes</p> <p>➤ Sachfragen klären</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Stellt die Überlegungen von Gewirth in einem Schaubild dar.“</li> <li>• „Prüft, ob der Ansatz zur Handlungsfähigkeit für Eure problematische Situation eine Lösung bietet.“</li> </ul>	<p><b>M6</b></p> <p><b>S9</b> Leben gibt es nicht ohne Leiden, Verzicht und Zurücknahme eigener</p>

<p>3.3.1.(3) an der Verkündigung und der Person des Paulus erläutern, welche Bedeutung Glaube und Freiheit für den Menschen haben können</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Sofern der Ansatz keine Lösung bietet, überlegt Euch, um welchen Aspekt er ergänzt werden muss“</li> </ul> <p><b>Vertiefungsmöglichkeit:</b></p> <p>Der Ansatz von Gewirth bietet die Möglichkeit, den Gedanken der Freiheit des Menschen aus biblischer Sicht zu vertiefen. Einerseits kann hierbei, sofern noch nicht geschehen, dass das atl. Verständnis vom Menschen nach Gen 1 und Gen 2 eingegangen werden. Andererseits kann auf das paulinische Freiheitsverständnis eingegangen werden. Besonders bieten sich dabei die im BP 2016 vorgeschlagenen Textstellen an: 1 Kor 13, Gal 3,26-29 und Gal 5, 1-14. Während Gal 5 dezidiert die Freiheitsthematik anspricht und so unmittelbar zu den Überlegungen der Stunde passt, lassen sich aus 1 Kor 13 und Gal 3, 26-29 Konsequenzen aus der zugesprochenen Freiheit des Menschen ableiten. Diese Konsequenzen können sodann nochmals auf die Liste der Grundfähigkeiten, Gal 3, 26-29, und das Flötenproblem, 1 Kor 13, bezogen werden. 1 Kor 13 bereitet auch theologisch fundiert die Auseinandersetzung mit dem Befähigungsansatz von Bormann vor.</p>	<p>Interessen - aber solche Erfahrungen können zu einem Gewinn an Menschlichkeit führen.</p>
<p>3.3.2.(5) am Beispiel eines Konflikts Schritte ethischer Urteilsbildung erläutern und Handlungsoptionen unter Berücksichtigung der christlichen Perspektive erörtern (zum Beispiel verantworteter Umgang</p>	<p><b><u>Handlungsfähigkeit und gutes Leben (6)</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Positioniert Euch zu der Aussage, <i>wonach es erlaubt sein kann, eine Entscheidung zu fällen, die einem anderen Menschen schadet.</i>“</li> <li>• „Benennt Kriterien für den Grad des Schadens.“</li> <li>• „Zeigt auf, worin sich diese Problematik auch beim Flötenbeispiel zeigt.“</li> </ul> <p>➤ Lesen des Textes ➤ Sachfragen klären</p>	<p><b>M7</b></p>

<p>mit Sexualität, Schutz des Lebens, Mobilität und Klimaschutz, Rüstungsexport und Wirtschaftswachstum) 3.3.2.(6) unterschiedliche Ansätze ethischer Urteilsbildung erläutern (zum Beispiel autonome Moral, kategorischer Imperativ, utilitaristischer und deontologischer Ansatz)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Benenne die Gründe, die Bormann zum Ausweis der Handlungsfähigkeit als oberstes Prinzip anführt.“</li> <li>• „Zeige auf, wo sich bei den von Bormann angeführten fünf Gründen die Überlegungen von Sen, Nussbaum und Gewirth anschließen lassen.“</li> <li>• „Erläutere inwiefern der von Bormann pointiert formulierte Fähigkeitsansatz das Problem des Schadens bei einer Entscheidung aufgreift.“</li> <li>• „Wende diesen Fähigkeitsansatz auf das Flötenproblem an – gehen dabei auch auf die stützenden Ansichten von Sen, Aristoteles, Nussbaum und Gewirth ein.“</li> </ul> <p>Metakognition zum Ende: Ziel war, folgenden Ansatz zu entwickeln, verstehen und anzuwenden: <b><i>Handle so, dass du deine eigene Handlungsfähigkeit sowie die Handlungsfähigkeit der von deinem Handeln Betroffenen nach Möglichkeit umfassend entfaltetst und nicht ohne zwingenden Sachgrund beeinträchtigst oder gar zerstörst.</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Beschreibe, die Arbeitsschritte, die wir zum Verständnis gegangen sind.“</li> <li>• „Prüfe, inwieweit Dir dieser Ansatz zur Lösung des Flötenproblems hilft.“</li> <li>• „Zeige auf, was nach diesem Ansatz zur Lösung von ethischen Problemen zu berücksichtigen ist und nach welchen Kriterien eine Lösung erfolgen kann.“</li> </ul>	<p><b>S7</b> Leben kann gelingen: Das Gute ist stärker als das Böse und bei allem Versagen gibt es immer wieder einen Neuanfang.</p> <p><b>S9</b> Leben gibt es nicht ohne Leiden, Verzicht und Zurücknahme eigener Interessen - aber solche Erfahrungen können zu einem Gewinn an Menschlichkeit führen.</p> <p><b>S10</b> Alle tragen gemeinsam Verantwortung für die Zukunft der Menschen und der Schöpfung. Christinnen und Christen feiern und bekräftigen ihren Glauben in der Gemeinschaft der Kirche, die immer Kirche in der Welt und für die Welt ist.</p>
<p>3.3.2.(5) am Beispiel eines Konflikts Schritte ethischer</p>	<p><b>Eigenständige Überprüfung des Verständnisses durch eine Anforderungssituation</b> (z. B.: „<i>Tatort Kleiderschrank</i>“, in: mittendrin 3, S. 18f; „<i>Unser täglich Fleisch gib uns heute</i>“, in: mittendrin 3, S. 20f; oder „<i>Ethische Urteilsbildung konkret</i>“, in: Leben</p>	<p><b>S9</b> Leben gibt es nicht ohne Leiden, Verzicht und</p>

<p>Urteilsbildung erläutern und Handlungsoptionen unter Berücksichtigung der christlichen Perspektive erörtern (zum Beispiel verantworteter Umgang mit Sexualität, Schutz des Lebens, Mobilität und Klimaschutz, Rüstungsexport und Wirtschaftswachstum)</p> <p>3.3.2.(6) unterschiedliche Ansätze ethischer Urteilsbildung erläutern (zum Beispiel autonome Moral, kategorischer Imperativ, utilitaristischer und deontologischer Ansatz)</p>	<p>gestalten 3, S. 142f; aktuell bieten sich an: Ehe für alle, Umgang mit der Flüchtlingskrise, arbeitende Mensch unter den Bedingungen der Digitalisierung – Arbeit 4.0)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Formuliere auf der Grundlage des von Bormann entwickelten Befähigungsansatzes eine begründete Handlungsvariante. Gehe in Deiner Begründung auf folgende Aspekte ein: <ul style="list-style-type: none"> <li>– gutes Leben</li> <li>– Befähigung zum guten Leben</li> <li>– Chancen und Grundfähigkeiten</li> <li>– Handlungsfähigkeit“</li> </ul> </li> </ul> <p>➤ Stelle Deinen Lösungsansatz in der Klasse vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Diskutiert die unterschiedlichen Lösungsansätze und arbeitet heraus, welche Schwerpunkte jeweils gesetzt wurden.“</li> </ul>	<p>Zurücknahme eigener Interessen - aber solche Erfahrungen können zu einem Gewinn an Menschlichkeit führen.</p> <p><b>S10</b> Alle tragen gemeinsam Verantwortung für die Zukunft der Menschen und der Schöpfung. Christinnen und Christen feiern und bekräftigen ihren Glauben in der Gemeinschaft der Kirche, die immer Kirche in der Welt und für die Welt ist.</p>
<p><b>ibKs aus 5 – 8</b></p> <p><b>7/8:</b> 3.2.1 (2) und (3); 3.2.2 (1), (4) und (6); 3.2.5 (4)</p> <p><b>5/6:</b> 3.1.1 (4) und (5); 3.1.2 (4) und (5)</p>		

## Literaturverzeichnis

- Aristoteles; Nikomachische Ethik
- Bormann, Franz-Josef; „'Handlungsfähigkeit' und ‚gutes Leben‘. Plädoyer für einen schwachen Perfektionismus“, in:
- Bormann, Franz-Josef; „Zwischen Fürsorge und Gewalt. Moraltheologische Erkundungen im Spannungsfeld von Nächstenliebe und freiheitsbeschränkenden Maßnahmen“
- Nussbaum, Martha; Gerechtigkeit oder Das gute Leben. Gender Studies, Frankfurt 1999
- Sen, Amartya; Die Idee der Gerechtigkeit, München 2010
- Steigleder, Klaus; „Gewirth und die Begründung der normativen Ethik“
- Steigleder, Klaus; Die Begründung der normativen Ethik“



## Materialverweise

- **M1:** Amartya Sen; Die Idee der Gerechtigkeit, München 2010, S. 41f; Diese knappe Anwendungssituation lässt sich problemlos im Internet recherchieren, wenn man die Begriffe „Amartya Sen, Flöte, Anne, Bob, Carla, Gerechtigkeit“ in die Suchmaschine eingibt.
- Das Beispiel kann dergestalt in seinem Anforderungsstatus variiert werden, wenn es entweder um die Flöte geht, die Carla weggenommen wurde oder es geht um eine grundsätzlich andere Flöte oder man variiert das Beispiel dahin, dass alle Kinder Flöte spielen können.
- **M2:** Als Text bietet sich ein Auszug aus der Nikomachischen Ethik von Aristoteles an, z. B. in dem Schulbuch: Zugänge zur Philosophie, Lothar Aßmann u. a., Berlin 2004, S. 246f (unter der Ziffer 1.5.1 im Lehrwerk)
- **M3:** Amartya Sen, Die Idee der Gerechtigkeit, München 2010, S. 258 -261; ein geeigneter Textauszug ist zu finden in: Ethikos. Arbeitsbuch für den Ethikunterricht, Stefan Applis u. a. München 2013, S. 288f; ein guter Textauszug findet sich in: ethikos, Oldenbourg, Berlin 2013, S. 288f.
- **M4:** Martha C.Nussbaum; Menschliches Tun und soziale Gerechtigkeit, in: Micha Brumlik, Hauke Brunkhorst (Hg.): Gemeinschaft und Gerechtigkeit. Frankfurt a. M., Frankfurt, 1993, S. 332 - 334, 337 u. 342f; ein guter Textauszug findet sich in: DenkArt Ethik, Schoeningh-Verlag, 2015, S. 340f
- **M5:** Die Liste der Fähigkeiten von Martha Nussbaum findet sich problemlos, wenn man in die Suchmaschine „Nussbaum, Liste, Fähigkeiten“ eingibt; ein Auszug findet sich auch in: Kolleg Ethik, C.C.Buchner, 2015, S.117
- **M6:** Steigleder, Klaus; „Gewirth und die Begründung der normativen Ethik“ oder dres.: „Die Begründung der normativen Ethik“. Beide Texte lassen sich im Internet als pdf-Dokumente finden.